Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Verdoppelungen mit konstanter Junktionsrelation

1. Werden ontische Elemente iteriert, so brauchen natürlich nicht alle Objektinvarianten (vgl. Toth 2013) "mitgeführt" zu werden. Diese Nicht-Mitführung ermöglicht ja gerade ontische Variation bzw. eine Filterung von Gleichheit. Im folgenden sei als Beispiel eine vollständige Tripelrelation mit konstanter Junktionsrelation (J = (Adjn, Subjn, Transjn)) gezeigt. Beispiele werden so gewählt, daß sich Konstraste anderer Relationen finden. Rein theoretisch können aus allen 18 Objektinvarianten eine oder mehrere Relationen konstant gesetzt oder variiert werden. Dadurch ergibt sich eine kombinatorisch enorm hohe Menge von Möglichkeiten, die allerdings ontisch praktisch nicht realisiert sind.

2.1. Adjn = const.

Rue Baudricourt, Paris

2.2. Subjn = const.

Rue de Provence, Paris

2.3. Transjn = const.

Rue des Volontaires, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

4.1.2017